

# N I E D E R S C H R I F T

über die konstituierende Sitzung des Integrationsrates  
vom 02.03.2010 im Sitzungssaal des Rathauses Setterich

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.35 Uhr

## Anwesend waren:

### a) Mitglieder:

Herr Kazim Karakök - Vorsitzender  
Frau Nazan Sarioglu  
Herr Abdullah Eldemir  
Herr Hakan Sarioglu  
Frau Reyhan Akkas  
Herr Brahim Morghi  
Herr Muhammed Ali Yagbasan  
Herr Vasileios Pourdas  
Frau Fatma Üner  
Herr Mathias Puhl  
Herr Wolfgang Scheen  
Herr Detlef Lindlau  
Frau Elvira Resch-Beckers  
Herr Hans-Dieter Reiprich

### **von den Mitgliedern fehlten entschuldigt:**

Herr Ercan Cetinkilic

### **von den Mitgliedern fehlten unentschuldigt:**

/

### b) von der Verwaltung:

Herr Beigeordneter Brunner  
Herr Eckers  
Herr Esser

### c) Gäste:

Herr Döveling - Projektkoordinator Soziale Stadt „Setterich-Nord“  
Frau Fischer – Sozialarbeiterin Soziale Stadt „Setterich-Nord“

Die Mitglieder des Ausländerbeirates waren mit Einladung vom 22.01.2010 zur Sitzung am Dienstag, dem 2. März 2010, unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung, sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gemacht.

### **T a g e s o r d n u n g:**

1. Verpflichtung der Mitglieder des Integrationsrates
2. Geschäftsordnung der Tätigkeiten des Integrationsrates
3. Wahl eines Vorsitzenden des Integrationsrates sowie eines 1. Stellvertreters und eines 2. Stellvertreters
4. Bestellung eines Schriftführers und dessen Stellvertreter
5. Einführung in die Aufgaben und Zuständigkeiten des Integrationsrates
6. Wahl von Mitgliedern in den Arbeitskreis Migrantvertretungen der StädteRegion Aachen
7. Delegierten-Wahl für den Hauptausschuss der LAGA
8. Delegierten-Wahl für die Mitgliederversammlung der LAGA
9. Berufung von Vertretern in die Ausschüsse des Rates
10. Soziale Stadt - Vorstellung der Mitarbeiter des Stadtteilbüros „Setterich-Nord“
11. Mitteilung des Vorsitzenden
12. Mitteilung der Verwaltung
13. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Der Beigeordnete, Herr Brunner, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Integrationsrates, die Presse, die Zuschauer und die Mitarbeiter der Verwaltung sowie Frau Fischer und Herrn Döveling vom DRK als Gäste zu TOP 10. Herr Brunner gratulierte den neu gewählten Mitgliedern des Integrationsrates zur Wahl vom 07.02.2010. Zugleich wies er darauf hin, dass Herr Reiprich als Altersvorsitzender den Vorsitz der Sitzung übernimmt, bis das Gremium einen Vorsitzenden gewählt hat. Nachdem festgestellt wurde, dass

Herr Reiprich das älteste Mitglied des Integrationsrates ist (geboren am 29.02.1948), erteilte Herr Brunner ihm das Wort. Vorab wurden jedoch die Tagesordnungspunkte TOP 2 „Verpflichtung der Mitglieder des Integrationsrates“ sowie TOP 4 „Geschäftsordnung der Tätigkeiten des Integrationsrates“ vorgezogen. Das Gremium nahm diesen Vorschlag ohne Einwände zur Kenntnis. Nachdem alle Anwesenden durch Herrn Reiprich begrüßt worden sind, begann dieser sodann mit der Tagesordnung.

### **1. Verpflichtung der Mitglieder des Integrationsrates**

Die Verpflichtung der anwesenden Mitglieder wurde mit der Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze beachte und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

vollzogen. Über die Verpflichtung wurde eine besondere Niederschrift gefertigt.

Die Mitglieder des Stadtrates wurden nicht verpflichtet, da deren Verpflichtung bereits mit der konstituierenden Sitzung des Stadtrates erfolgt ist.

### **2. Geschäftsordnung der Tätigkeiten des Integrationsrates**

Die Geschäftsordnung des Integrationsrates vom 02.03.2010 wurde einstimmig beschlossen. Eine Ausfertigung der Geschäftsordnung ist der Niederschrift beigelegt.

### **3. Wahl eines Vorsitzenden des Integrationsrates sowie eines 1. Stellvertreters und eines 2. Stellvertreters**

Für das Amt des Vorsitzenden wurde Herr Kazim Karakök vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Die Wahl wurde geheim durch Abgabe eines Stimmzettels durchgeführt.

Die Auszählung ergab, dass Herr Karakök mit 14 Ja-Stimmen einstimmig zum Vorsitzenden des Integrationsrates gewählt wurde. Herr Karakök nahm die Wahl an, bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und übernahm sodann die Leitung der Sitzung.

Für das Amt des 1. Stellvertreters wurde seitens des Integrationsrates Frau Nazan Sarioglu vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. In einer ebenfalls geheimen Wahl wurde Frau Sarioglu mit 14 Ja-Stimmen einstimmig

gewählt. Frau Sarioglu nahm die Wahl an und bedankte sich bei den Mitgliedern.

Herr Abdullah Eldemir wurde seitens des Integrationsrates als 2. Stellvertreter vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht. Die Auszählung der Stimmen ergab 14 Ja-Stimmen für Herrn Eldemir. Damit war Eldemir einstimmig gewählt. Er bedankte sich ebenfalls und nahm die Wahl an.

#### **4. Bestellung eines Schriftführers und dessen Stellvertreter**

Aufgrund des § 22 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Integrationsrat der Stadt Baesweiler hat der Integrationsrat das Bestellungsrecht des Schriftführers und seines Vertreters.

Der Integrationsrat beschloss dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgend einstimmig Herrn Stadtangestellten André Esser zum Schriftführer und Frau Stadtangestellte Antonia Küppers zu seiner Stellvertreterin zu benennen.

#### **5. Einführung in die Aufgaben und Zuständigkeiten des Integrationsrates**

Herr Karakök übergab Herrn Beigeordneten Brunner zwecks Erläuterung dieses Tagesordnungspunktes das Wort. Durch Herrn Brunner wurde Folgendes erläutert:

Gemäß § 27 Abs. 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sind die Gemeinden, in denen mindestens 5.000 ausländische Einwohner ihre Hauptwohnung haben, verpflichtet, einen Integrationsrat einzurichten. In einer Gemeinde, in der mindestens 2.000 ausländische Einwohner ihre Hauptwohnung haben, ist ein Integrationsrat zu bilden, wenn mindestens 200 Wahlberechtigte gemäß § 27 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GO NRW es beantragen.

In Baesweiler ist die Einrichtung des Integrationsrates auf freiwilliger Basis erfolgt. Der Rat der Stadt Baesweiler hat am 22.09.2009 einstimmig beschlossen, einen Integrationsrat zu bilden.

Die Anzahl der Mitglieder wurde gemäß § 7 der Hauptsatzung der Stadt Baesweiler auf 15 Personen festgelegt. 10 Mitglieder werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl für die Dauer der Wahlzeit des Rates gewählt. 5 Mitglieder bestellt der Stadtrat aus seiner Mitte.

Der Integrationsrat kann sich mit allen Angelegenheiten der Gemeinde befassen.

Infolgedessen sind Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates dem Bürgermeister einzureichen. Der Vorsitzende des Integrationsrates oder ein anderes vom Integrationsrat benanntes Mitglied hat in diesem Falle auch das Recht, an der Rats- oder Ausschusssitzung, in der die Anregung oder

Stellungnahme behandelt wird, teilzunehmen, und diesen Punkt zu erläutern und zu begründen.

Zu Fragen, die ihm vom Rat oder einem Ausschuss vorgelegt werden, soll der Integrationsrat Stellung nehmen.

Für die Mitglieder des Integrationsrates besteht eine Pflicht zur Treue gegenüber der Stadt Baesweiler sowie zur Verschwiegenheit.

Des Weiteren ist von den Mitgliedern anzugeben, falls sie durch die Wahrnehmung anderer Verpflichtungen, z.B. in Vereinen oder Organisationen, in einer Entscheidung des Integrationsrates befangen sind.

## **6. Wahl von Mitgliedern in den Arbeitskreis Migrantvertretungen der StädteRegion Aachen**

Nach den Wahlen zu den kommunalen Integrationsräten muss sich der Arbeitskreis der Migrantvertretungen der StädteRegion Aachen neu konstituieren.

Dem Arbeitskreis auf StädteRegionsebene sollen von jedem Integrationsrat der einzelnen Kommunen zwei stimmberechtigte Mitglieder angehören. Aufgrund dessen sind auch zwei Stellvertreter für den Verhinderungsfall zu benennen.

Die Abstimmung hierzu wurde nach vorheriger Zustimmung aller Mitglieder des Integrationsrates öffentlich durchgeführt. Der Vorsitzende Herr Karakök bat darum, Vorschläge für Mitglieder für den Arbeitskreis Migrantvertretungen der StädteRegion Aachen abzugeben.

Als Mitglieder für den Arbeitskreis Migrantvertretungen der StädteRegion Aachen wurden Herr Kazim Karakök und Frau Nazan Sarioglu vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Es wurde einstimmig beschlossen, Herrn Karakök und Frau Sarioglu als Mitglieder in den Arbeitskreis Migrantvertretungen der StädteRegion Aachen zu entsenden.

Als deren Stellvertreter wurden Frau Reyhan Akkas und Herr Abdullah Eldemir vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Frau Akkas und Herr Eldemir wurden ebenfalls einstimmig von den Mitgliedern des Integrationsrates als Stellvertreter der Mitglieder für den Arbeitskreis Migrantvertretungen der StädteRegion gewählt.

Der Vorsitzende Herr Karakök gratulierte den neu gewählten Mitgliedern und deren Stellvertretern.

## **7. Delegierten-Wahl für den Hauptausschuss der LAGA**

Mit Beschluss des Ausschusses für Jugend und Soziales vom 19.11.1996 wurde der Beitritt zur Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Nordrhein-Westfalen bestimmt und vom Stadtrat in der Sitzung am 17.12.1996 beschlossen.

Der Integrationsrat kann daher einen Delegierten und einen Stellvertreter in den Hauptausschuss entsenden.

Es ist erforderlich, dass der Integrationsrat einen Delegierten und einen Stellvertreter für den Hauptausschuss der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantvertretungen (LAGA) wählt.

Herr Karakök bat darum, Vorschläge für die Mandatsbesetzung dieses Ausschusses abzugeben.

Von den Mitgliedern des Integrationsrates wurde Herr Kazim Karakök als Delegierter und Herr Vasileios Pourdas als dessen Vertreter vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Die Wahl wurde ebenfalls durch Handzeichen durchgeführt und sowohl Herr Karakök als auch Herr Pourdas einstimmig in ihr Mandat gewählt.

## **8. Delegierten-Wahl für die Mitgliederversammlung der LAGA**

Der Integrationsrat kann ebenfalls einen Delegierten und einen Stellvertreter in die Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantvertretungen (LAGA) entsenden. Die Anzahl der Delegierten richtet sich nach der Zahl der vom Integrationsrat repräsentierten ausländischen Einwohner.

Der Integrationsrat der Stadt Baesweiler repräsentiert bis zu 5.000 ausländische Einwohner und kann daher einen Delegierten mit Stimmrecht zur Mitgliederversammlung entsenden. Für den Vertretungsfall ist ein Stellvertreter zu wählen.

Der Vorsitzende Herr Karakök bat darum, Vorschläge für einen Delegierten und dessen Stellvertreter abzugeben.

Von den Mitgliedern des Integrationsrates wurde Herr Kazim Karakök als Delegierter und Herr Vasileios Pourdas als dessen Vertreter vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gab es nicht.

Auch bei dieser Wahl wurde durch Handzeichen abgestimmt und sowohl Herr Karakök als Delegierter sowie Herr Pourdas als dessen Stellvertreter einstimmig gewählt.

## 9. Berufung von Vertretern in die Ausschüsse des Rates

Der Stadtrat der Stadt Baesweiler hat sich in der Sitzung am 09.02.2010 mit der Besetzung der Ausschüsse beschäftigt. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass sich die Beteiligung ausländischer sachkundiger Einwohner bei politischen Entscheidungen zum Wohle der Stadt bewährt hat.

Aufgrund dieser Tatsache hat der Stadtrat beschlossen, Vertreter des Integrationsrates als sachkundige Einwohner mit beratender Funktion in folgende Ausschüsse zu wählen:

1. Schulausschuss
2. Kultur- und Partnerschaftsausschuss
3. Verkehrs- und Umweltausschuss
4. Bau und Planungsausschuss
5. Ausschuss für Jugend und Soziales

In analoger Anwendung des § 50 Abs. 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) können sachkundige Einwohner über entsprechende Wahlvorschläge der im Rat vertretenen Fraktionen und Gruppen zur Besetzung der Ausschüsse benannt werden.

Der Rat bestellt die ihm benannten sachkundigen Einwohner zu Mitgliedern der im einzelnen zu benennenden Ausschüsse (§ 58 Abs. 1 Satz 7 GO NRW).

Der Integrationsrat wird gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Baesweiler vom 09.02.2010 gebeten, geeignete Personen als sachkundige Einwohner für die vorgenannten Ausschüsse zu bestimmen.

Herr Karakök bat an dieser Stelle um Vorschläge zur Entsendung von Mitgliedern des Integrationsrates in die Ausschüsse der Stadt Baesweiler.

Für die nachfolgend aufgeführten Ausschüsse wurden durch die Mitglieder des Integrationsrates folgende Mitglieder sowie deren Stellvertreter vorgeschlagen:

### 1. Mitglieder

Schulausschuss:	Herr Abdullah Eldemir
Kultur- und Partnerschaftsausschuss:	Frau Nazan Sarioglu
Verkehr- und Umweltausschuss:	Herr Muhammed Ali Yagbasan
Bau- und Planungsausschuss:	Herr Hakan Sarioglu
Ausschuss für Jugend und Soziales:	Frau Reyhan Akkas

### 2. Stellvertreter

Schulausschuss:	Frau Nazan Sarioglu
Kultur- und Partnerschaftsausschuss:	Frau Fatma Üner
Verkehr- und Umweltausschuss:	Herr Brahim Morghi

Bau- und Planungsausschuss:  
Ausschuss für Jugend und Soziales:

Herr Ercan Cetinkilic  
Herr Kazim Karakök

Weitere Vorschläge lagen nicht vor.

Die Mitglieder sowie deren Stellvertreter wurden durch den Integrationsrat einstimmig als sachkundige Einwohner für die Ausschüsse der Stadt Baesweiler vorgeschlagen.

## **10. Soziale Stadt - Vorstellung der Mitarbeiter des Stadtteilbüros „Setterich-Nord“**

In der Sitzung des Stadtrates am 09.02.2010 wurde auf Grundlage der Empfehlung des Ausschusses für Jugend und Soziales in der Sitzung vom 12.01.2010 beschlossen mit dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Aachen e.V., im Rahmen des Stadtteilprojektes Soziale Stadt „Setterich-Nord“ zusammenzuarbeiten. Dabei wird das Deutsche Rote Kreuz als Träger für die Umsetzung der geplanten sozialen Maßnahmen Sorge tragen. Hierzu gehören insbesondere die Installation eines Stadtteilbüros mit geeigneter Personalbesetzung, das alle Maßnahmen koordiniert, zum Teil selbst durchführt, Treffpunkt und gleichzeitig Beratungsstelle für Probleme des Alltags im Stadtteil ist sowie für die Umsetzung der weiteren im Integrierten Handlungskonzept beschriebenen Handlungsmaßnahmen Sorge trägt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende, Herr Karakök, die Mitarbeiter des Stadtteilbüros Herrn Bernhard Döveling und Frau Ute Fischer und übergab das Wort an Herrn Beigeordneten Brunner.

Auch Herr Brunner begrüßte Herrn Döveling und Frau Fischer recht herzlich. In seinen Ausführungen erklärte er den Mitgliedern des Integrationsrates, dass die Stadt Baesweiler den ersten Förderbescheid der Bezirksregierung Köln Ende 2009 bereits erhalten habe und man unmittelbar zu Beginn des Jahres 2010 mit der Arbeit im Stadtteilbüro „Setterich-Nord“ in der Erbdrostenallee 2 begonnen habe.

Nach diesem kurzen Einstieg übergab Herr Brunner das Wort an Herrn Döveling vom DRK.

Auch Herr Döveling begrüßte das Plenum, gratulierte den neu gewählten Mitgliedern des Integrationsrates und stellte sich vor.

In einem kurzen Überblick erläuterte er die Projektziele und Projektdurchführung des Projektes Soziale Stadt „Setterich-Nord“.

Vorrangige Ziele sind hierbei die Aufwertung des Stadtteilimages, die Entwicklung und Realisierung eines zielgerichteten „Integrierten Handlungskonzeptes“ bei konkreter und unmittelbarer Beteiligung der Wohnbevölkerung. Hierbei sollen die Einwohner des Projektgebietes selbst bei



der Planung und Durchführung von Einzelprojekten tätig werden. Es soll ein Projektteam geschaffen werden, welches durch hauptamtliche (Teilzeit)kräfte und Honorarkräfte im Stadtteilbüro (später im „Haus Setterich“) agieren soll. Des Weiteren soll ein ehrenamtlicher Arbeitskreis Settericher Bürger gebildet werden, um eine aktive Mitwirkung im Rahmen der Einzelprojekte erzielen zu können. Der Stadtteilbeirat wird als unterstützendes Gremium gebildet, welches eine Multiplikatorenfunktion übernimmt und über Anregungen und Vorschläge berät und diese gegebenenfalls beschließt.

Der Integrationsrat soll die sozial-politische Teilhabe fördern, aktiv an Planungs- und Durchführungsprozessen mitwirken sowie eine „Brückenfunktion“ zwischen Migranten und deutscher Wohnbevölkerung übernehmen.

Herr Döveling sagte außerdem, dass im Rahmen des Projektes eine sozialpädagogische Teilzeitkraft mit Migrationshintergrund als personelle Unterstützung dem Team des Stadtteilbüros hinzutreten wird.

Auch Frau Fischer begrüßte die Mitglieder des Integrationsrates und stellte sich vor.

Sie erläuterte einige der geplanten sozialen Maßnahmen und ergänzte die Ausführung des Herrn Döveling dahingehend, dass eine enge Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung sowie den ortsansässigen Vereinen aber auch den Kultur- und Moscheevereinen im Rahmen des Projektes Soziale Stadt „Setterich-Nord“ stattfinden soll.

Weiterhin machte sie auf die Sprechstunde im Stadtteilbüro in der Erbdrostenallee 2 aufmerksam und lud alle Mitglieder des Integrationsrates recht herzlich ein, dort einmal vorbeizuschauen.

Der Integrationsrat nahm die Ausführungen der Mitarbeiter des Stadtteilbüros „Setterich-Nord“ zur Kenntnis.

Bei dieser Gelegenheit machte Herr Beigeordneter Brunner auf den Planungsworkshop zum „Haus Setterich“ am 26.03.2010 in der Barbaraschule aufmerksam und lud alle Mitglieder des Integrationsrates zur Teilnahme ein.

Nach den ausführlichen Informationen bedankte sich Herr Karakök bei Herrn Döveling und Frau Fischer und sicherte eine enge Zusammenarbeit des Integrationsrates zu.

Seitens Frau Resch-Beckers wurde angeregt, ein Mitglied des Integrationsrates in den Stadtteilbeirat zu entsenden. Herr Brunner verwies darauf, dass die Mitgliedschaft eines Integrationsratsmitgliedes im Stadtteilbeirat zunächst durch diesen beschlossen werden müsse. Er sicherte zu, dies in die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates zur Beschlussfassung mit einzubringen.

Des Weiteren wurde zugesichert, regelmäßig über den Sachstand zum Projekt Soziale Stadt „Setterich-Nord“ in den Sitzungen des Integrationsrates zu

berichten und dies als festen Tagesordnungspunkt für zukünftige Sitzungen mit aufzunehmen.

### **11. Mitteilung des Vorsitzenden**

Seitens des Vorsitzenden, Herrn Karakök, wurden an dieser Stelle keine Mitteilungen gemacht.

### **12. Mitteilung der Verwaltung**

Herr Beigeordneter Brunner teilte dem Integrationsrat mit, dass es nach Rücksprache mit dem Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen nicht zulässig sei, eine/n Stellvertreter/in im Integrationsrat zu bestellen, da dies unter Gleichbehandlungsgesichtspunkten – auch die gewählten Migrantenvvertreter haben keine Stellvertreter – nicht in Betracht kommt. Somit sei der entsprechende Ratsbeschluss, der unter dem Vorbehalt der Zulässigkeit beschlossen wurde, gegenstandslos.

### **13. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern**

Es haben keine Anfragen von Mitgliedern des Integrationsrates vorgelegen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Herr Karakök die Sitzung um 19.35 Uhr und bedankte sich bei den Anwesenden.

Vorsitzender

Schriftführer

---

(Karakök)

---

(Esser)